

Wischmann, Anke; Grabau, Christian; Spieker, Susanne; Steffens, Gerd

Jahresrückblick: 30 Jahre Jahrbuch für Pädagogik

Baquero Torres, Patricia [Red.]; Boger, Mai-Anh [Red.]; Chamakalayil, Lalitha [Red.]; Chadderton, Charlotte [Red.]; Spieker, Susanne [Red.]; Wischmann, Anke [Red.]: Rassismuskritik und (Post)Kolonialismus. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2024, S. 250-251. - (Jahrbuch für Pädagogik; 2023)



Quellenangabe/ Reference:

Wischmann, Anke; Grabau, Christian; Spieker, Susanne; Steffens, Gerd: Jahresrückblick: 30 Jahre Jahrbuch für Pädagogik - In: Baquero Torres, Patricia [Red.]; Boger, Mai-Anh [Red.]; Chamakalayil, Lalitha [Red.]; Chadderton, Charlotte [Red.]; Spieker, Susanne [Red.]; Wischmann, Anke [Red.]: Rassismuskritik und (Post)Kolonialismus. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2024, S. 250-251 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-306153 - DOI: 10.25656/01:30615

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-306153>

<https://doi.org/10.25656/01:30615>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Patricia Baquero de Torres | Mai-Anh Boger |
Charlotte Chadderton | Lalitha Chamakalayil |
Susanne Spieker | Anke Wischmann (Red.)

Jahrbuch für Pädagogik 2023

Rassismuskritik und (Post)Kolonialismus

Patricia Baquero Torres | Mai-Anh Boger | Charlotte Chadderton | Lalitha
Chamakalayil | Susanne Spieker | Anke Wischmann (Red.)
Jahrbuch für Pädagogik 2023

Jahrbuch für Pädagogik

Herausgegeben von

Carsten Bünger | Charlotte Chadderton | Agnieszka Czejkowska | Martin
Dust | Andreas Eis | Christian Grabau | Andrea Liesner | Ingrid Lohmann |
David Salomon | Susanne Spieker | Jürgen-Matthias Springer | Anke
Wischmann

Das Jahrbuch für Pädagogik macht es sich seit 1992 zur Aufgabe, Diskurs- und Realentwicklungen in Pädagogik und Bildungspolitik kritisch zu begleiten und aus bildungs- und gesellschaftstheoretisch interessierter Perspektive zu beleuchten. Als bildungstheoretische Leitidee gilt ein Konzept von Mündigkeit, welches historisch und theoretisch im internen Zusammenhang von Aufklärung, Demokratie und Bildung gründet. Pädagogik wird als ein spezifisches theoretisches und praktisches Handlungsfeld von Gesellschaft begriffen. Nach dem Verständnis des Jahrbuchs können daher Fragen von Bildung und Erziehung nicht allein aus der disziplinären Perspektive der Erziehungswissenschaft bearbeitet werden, sondern bedürfen interdisziplinärer gesellschafts- und humanwissenschaftlicher Zugänge. Der interdisziplinäre Horizont und die Verknüpfung von bildungs- und gesellschaftstheoretischen Sichtweisen schlagen sich sowohl in der Wahl der Jahresthemen wie der Autorinnen und Autoren nieder. Einen markanten Zug im Profil des Jahrbuchs bildet die zentrale Bedeutung des Jahresthemas, auf welches sich nahezu alle Beiträge beziehen, so dass jeder Band als jährliches Periodikum zugleich ein Aufsatzband zu einer thematischen Fragestellung ist.

Patricia Baquero Torres | Mai-Anh Boger |
Charlotte Chadderton | Lalitha Chamakalayil |
Susanne Spieker | Anke Wischmann (Red.)

Jahrbuch für Pädagogik 2023

Rassismuskritik und (Post)Kolonialismus

BELTZ JUVENTA

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Der Text dieser Publikation wird unter der Lizenz **Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0)** veröffentlicht.

Den vollständigen Lizenztext finden Sie unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode.de>

Verwertung, die den Rahmen der **CC BY-NC-ND 4.0 Lizenz** überschreitet, ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für die Bearbeitung und Übersetzungen des Werkes. Die in diesem Werk enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Quellenangabe/Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen.



Dieses Buch ist erhältlich als:

ISBN 978-3-7799-7712-4 Print

ISBN 978-3-7799-7713-1 E-Book (PDF)

DOI: 10.3262/978-3-7799-7713-1

1. Auflage 2024

© 2024 Beltz Juventa

in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel

Werderstraße 10, 69469 Weinheim

Alle Rechte vorbehalten

Herstellung: Myriam Frericks

Satz: xerif, le-tex

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

Beltz Grafische Betriebe ist ein klimaneutrales Unternehmen (ID 15985–2104-100)

Printed in Germany

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln finden Sie unter: www.beltz.de

Inhalt

Editorial: Rassismuskritik und (Post)Kolonialismus <i>Patricia Baquero Torres, Mai-Anh Boger, Charlotte Chadderton; Lalitha Chamakalayil, Susanne Spieker, Anke Wischmann</i>	9
I. (Post)Kolonialismus	
Zwischen Alterisierung und Selbstvergewisserung – Vorstellungen vom Osmanischen Reich und der Türkei in deutschen Geschichtsschulbüchern des 19. und frühen 20. Jahrhunderts <i>Timm Gerd Hellmanzik</i>	18
Friedensbildung und (De)Kolonialität <i>Juliana Krohn</i>	32
Vom Abriss postsozialistischer Orte der Erinnerung zur Re-Artikulation von Rassismus im natio-ethno-kulturellen Kontext Deutschland? Eine Spurensuche ausgehend von Cottbus <i>Manuel Peters</i>	46
Kolonialgeschichte in Brettspielen – Potenziale rassismuskritischer Spielpädagogik <i>Wiebke Waburg und Barbara Sterzenbach</i>	58
Verflechtungen: Museum im Kolonialismus. Kolonialismus im Museum <i>Sylvia Kesper-Biermann und Bettina Kleiner</i>	76
II. Rassismuskritik und Theorie	
De- und Ent-Subjektivierungen im Kontext von Fluchtmigration <i>Niels Uhlendorf und Hannah von Grönheim</i>	92
Verantwortung statt Schuld Moralphilosophische Reflexionen von Re-Education und <i>Critical Whiteness Studies</i> <i>Paul Vehse</i>	104

Postmigrationsgesellschaftliche Kompetenz. Verhandlungen von Rassismus zwischen Reproduktion weißer Vorherrschaft und dezentrierender Transformation <i>Yalız Akbaba und Constantin Wagner</i>	116
Vom Unbehagen wissenschaftlicher Arbeitsteilung. Eine rassismuskritische Lektüre schulpädagogischer Theoreme <i>Aysun Doğmuş und Thomas Geier</i>	131
Deutschlands Erwachsenenbildung im postkolonialen Diskurs. Über das Potenzial des Zusammendenkens von postkolonialer Theorie und der kritischen politischen Erwachsenenbildung <i>Patrick Wegner</i>	146

III. Voices

„Warum soll ich was gegen Rassismus machen, wenn sich in Deutschland eh nichts ändert?“ – Einblicke in einen Poetryslam-Workshop als Empowerment-Angebot <i>Sara Larbi-Niazy</i>	160
Zwischen Anspruch und Praxisbedingungen: eine rassismuskritische Analyse der Narrative von Projektreferent:innen queerer Bildung <i>Dome Ravina Olivo</i>	174
„Das Element der Barbarei“: ‚Kultur‘ und ‚Abendland‘ in der deutschen Kolonialpädagogik <i>Z. Ece Kaya</i>	186

IV. Erfolg – Bildung trotz Rassismus

Die Ambivalenz von Erfolgsgeschichten in Verhältnissen von Alltagsrassismus und postkolonialer Situation <i>Judith Jording, Astrid Messerschmidt und Diren Yeşil</i>	202
Freiwilliges Engagement in der Flucht* Migrationsgesellschaft – Zur Rekonstruktionen von Privilegien und Unterwerfung in der lebensgeschichtlichen Erzählung einer ehrenamtlich tätigen Seniorin <i>Julia Friedrich und Lisa Rosen</i>	215
Dekoloniale Pädagogik an der Demokratischen Schule EDHU in Peru <i>Lola Köttgen und Cristóbal Julio Vicencio</i>	228

Historisches Stichwort

Race Riot <i>Susanne Spieker</i>	242
-------------------------------------	-----

Rückblicke

Jahresrückblick: 30 Jahre <i>Jahrbuch für Pädagogik</i> <i>Anke Wischmann, Christian Grabau, Susanne Spieker und Gerd Steffens</i>	250
„Auschwitz und die Pädagogik“ – Der Gründerkreis des Jahrbuchs vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Kontroversen der 1980er und 1990er Jahre <i>Wolfgang Keim</i>	252

Rezensionen

Anja Steinbach, Oxana Ivanova-Chessex, Saphira Shure (Hrsg.) (2022): <i>Lehrer*innenbildung. (Re-)Visionen für die Migrationsgesellschaft</i> . Beltz Juventa: Weinheim. 328 S.	274
Eleonora Roldán Mendívil/Bafta Sarbo (Hrsg.) (2021): <i>Die Diversität der Ausbeutung. Zur Kritik des herrschenden Antirassismus</i> . Dietz Berlin, 196 Seiten.	278
Marcelo Caruso, Daniel Maul (Hrsg.) (2020): <i>Decolonization(s) and Education. New Policies and New Men</i> . Berlin: Peter Lang, 238 Seiten	281
Revisited: Jean-Paul Sartre: „Wir sind alle Mörder.“ <i>Der Kolonialismus ist ein System</i> , Reinbek bei Hamburg 1988, . 318 Seiten	285

Anhang

Verzeichnis der Autor:innen	290
<i>Jahrbuch für Pädagogik</i>	298

Jahresrückblick: 30 Jahre *Jahrbuch für Pädagogik*

Anke Wischmann, Christian Grabau, Susanne Spieker und Gerd Steffens

Wenngleich mit dem Jahr 2022 ein ereignisreiches und denkwürdiges Jahr hinter uns liegt, das zu „Jahresrückblicken“ unter vielerlei interessanten Aspekten herausfordert, erlauben wir uns diesmal, in eigener Sache zurückzublicken. Zudem können wir, was das Jahr 2022 und seine Besonderheiten angeht, auf verschiedene Beiträge im Anfang 2023 erschienen Jahrbuch 2022 verweisen (vgl. Bünge 2023; Salomon 2023; Chadderton/Wischmann 2023; Czejkowska 2023; Chadderton 2023).

Wir haben das 30-jährige Bestehen des Jahrbuchs zum Anlass eines Symposiums am 8. und 9. September 2022 in Flensburg genommen, in welchem Herausgeber:innen und Freund:innen des Jahrbuchs gemeinsam zurückblicken und nach vorn schauen konnten. In drei Workshops, denen für uns wichtige Texte aus den Jahrbüchern der vergangenen Jahrzehnte zugrunde lagen, haben wir zusammen mit Gründungsmitgliedern des ‚Oedelsheimer Kreises‘, ehemaligen und aktiven Herausgeber:innen, engagierten Autor:innen und eingeladenen Referent:innen zentrale Fragen und Themen des Jahrbuchs aufgreifen und umfassend diskutieren können.

Der erste Workshop beschäftigte sich mit *Neufassungen materialistischer Pädagogik*. Er wurde von Carsten Bünge, Christian Grabau und Anke Wischmann organisiert. Die hier verhandelten Fragen waren von Beginn an zentral für den ‚Oedelsheimer Kreis‘, was sich in mehreren Jahrbüchern und Beiträgen niederschlug. Exemplarisch wurden als Grundlage für die Diskussion zwei Texte ausgewählt: zum einen *Perspektiven historisch-materialistischer Pädagogik nach dem Scheitern des „real existierenden Sozialismus“* von Hans-Jochen Gamm (1992) und zum anderen *Erziehung ist er zum Leib gewordenen Widerspruch. Zur Begründung der Pädagogik* von Gernot Koneffke (1997). Als Diskutantinnen beteiligten sich Rahel Hünig und Kerstin Jergus.

Der zweite Workshop zur Politischen Bildung in gesellschaftlichen Widersprüchen: zwischen Emanzipation, Affirmation und Entwertung wurde von Andreas Eis, David Salomon und Gerd Steffens organisiert. Gerd Steffens Text *Krise und Gesellschaftliches Lernen* (2013) bildete die Diskussionsgrundlage. Er übernahm hier auch den Impulsvortrag, in welchem er seine vormalig formulierten Annahmen über Krisen als Anstöße, Beschleunigungen oder Wendepunkte

gesellschaftlichen Lernens, mithin auch als Lerngelegenheiten politischer Bildung, weiterentwickelte und Thesen über Lernimpulse und mögliche Lernerträge aus Deutungen gegenwärtiger Krisen (Pandemie, Klimakrise, Ukraine-Krieg) zur Debatte stellte.

Für den dritten Workshop hatten Agnieszka Czejkowska und Susanne Spieker Jan Niggemann und Paul Vehse als Organisatoren und Beiträger gewinnen können. Thematisch bezog sich der Workshop auf die bis heute problematische Beziehung der Erziehungswissenschaft in Deutschland zu ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit. Der Titel lautete entsprechend *Pädagogik und Nationalsozialismus*. Sowohl der als Lektüre angedachte Beitrag *Rassismuskritische Bildungsarbeit gegen nationalen Populismus* von Astrid Messerschmidt (2017) als auch die gemeinsame Diskussion machten deutlich, dass das Thema nicht nur die Gründung des Jahrbuchs maßgeblich motivierte, sondern über die Jahre immer wieder in vielen Jahrbüchern von unterschiedlichen Autor:innen aufgegriffen worden war.

Neben den Workshops fanden drei Vorträge statt. Den Auftakt bildete Wolfgang Keim als eines der Gründungsmitglieder zu „Auschwitz und die Pädagogik“ – Der Gründerkreis des Jahrbuchs vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Kontroversen der 1980er und 1990er Jahre, der in überarbeiteter Fassung an diesen Rückblick anschließt. Es folgte ein Beitrag von Jürgen-Matthias Springer Über die Rezeption des ‚Jahrbuchs für Pädagogik‘ in den Medien in dem die beachtliche Rezeptionsgeschichte des Jahrbuchs für Pädagogik über die Jahre anhand von Rezensionen rekonstruiert wurde. Die Perspektive des (ehemaligen) Verlegers zeigt, wie eine randständige Positionierung sich Gehör und Aufmerksamkeit verschafft. Schließlich ermöglichten Agnieszka Czejkowska und Susanne Spieker eine Rückschau auf die wechselvolle Geschichte des Jahrbuchs als Buch in ihrem Vortrag Im Namen der Kritik.

In den Diskussionen des Symposions wurde immer wieder deutlich, wie sich über die Jahre Perspektiven und Theoriebezüge mit den zeitgeschichtlichen Einbindungen der Akteur:innen verändert haben, doch gleichwohl die Erkenntnisinteressen einer gesellschaftstheoretisch sich reflektierenden, kritischen Pädagogik als Erbschaft immer angenommen wurden und fortbestehen. Deshalb freuen wir uns, nachstehend den Vortrag Wolfgang Keims allen Leser:innen des Jahrbuchs zugänglich machen zu können.

Am Symposium haben teilgenommen:

Carsten Bünger, Agnieszka Czejkowska, Martin Dust, Andreas Eis, Eik Gädeke, Christian Grabau, Timm Hellmanzik, Rahel Huenig, Kerstin Jergus, Wolfgang Keim, Mila Kujath, Andrea Liesner, Beatrix Niemeyer-Jensen, Jan Niggemann, Marion Pollmanns, Ludwig Pongratz, Christine Pritzlaff, Susanne Spieker, Jürgen-Matthias Springer, Gerd Steffens, Christine Thon, Marion Thuswald, Paul Vehse, Anke Wischmann, Hasko Zimmer